

# NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde  
SCHLACHTENSEE



September 2018

Nr. 704



Die Kitakinder werden zum Schulanfang  
gesegnet

**GEMEINDE-, KIRCHWEIHFEST**  
AM 23. SEPTEMBER  
siehe S.3

## MONATSSPRUCH SEPTEMBER

GOTT HAT ALLES SCHÖN GEMACHT ZU SEINER ZEIT, AUCH HAT ER DIE EWIGKEIT IN IHR HERZ GELEGT; NUR DASS DER MENSCH NICHT ERGRÜNDEN KANN DAS WERK, DAS GOTT TUT, WEDER ANFANG NOCH ENDE. Pred 3,11

„Das Gesangbuch weiß Bescheid!“ Diesen Satz schrieb mir eine Freundin vor Kurzem.

Ich gehe zu meinem Bücherregal und schnappe mir das Evangelische Gesangbuch der Bayerischen und Thüringischen Landeskirchen. Es ist um einiges dicker als das Unsrige. Zwischen den Liedern, den Neuen und Alten, finden sich Texte, Zitate, Sprüche und Gebete verschiedenster Menschen und Anlässe. Sie inspirieren und verblüffen mich immer wieder. Ich war also glücklich, dass meine Freundin, mir einmal wieder diesen Hinweis gab: „Das Gesangbuch weiß Bescheid.“



Vikarin Elisabeth Schulze

Sage ja zu den Überraschungen,  
die deine Pläne durchkreuzen,  
deine Träume zunichte machen,  
deinem Tag eine ganz andere Richtung geben,  
ja, vielleicht deinem Leben.

Sie sind kein Zufall.

Lass dem himmlischen Vater die Freiheit,  
selber den Verlauf deiner Tage und Jahre zu bestimmen.

(Helder Camara)

Als ich nun über den Monatsspruch für September sinnierte, lief mir dieser Text über den Weg. Schon der erste Satz ist eine Augenweide: Sage ja zu den Überraschungen. Das Leben überrascht mich immer wieder und ich muss gestehen: Überraschungen sind mir nicht das Liebste. In diesem Satz aber: Sage ja zu den Überraschungen. Steckt für mich so viel positive Energie, dass ich direkt Lust auf eine Überraschung bekomme, eine Lust, dass meine Pläne durchkreuzt werden und ich aufbrechen kann zu ungeahnten Pfaden und Abenteuern. Diese durchkreuzten Pläne holen mich aus meinem Alltag und ich kann anfangen zu träumen. Und wenn ich ehrlich bin, weiß ich auf den ersten Blick gar nicht, woher diese positive und kraftvolle Energie kommt, die ich da verspüre. Denn, wie gesagt, Überraschungen sind eigentlich gar nicht unbedingt meines. Dann wird mir klar: Überraschungen geben eine andere, eine neue Richtung vor. Ich kann mich neu ausrichten. Das schaffe ich oft nicht aus mir selbst heraus, auch wenn ich es gern würde. Bei Überraschungen kann ich meist gar nicht so viel tun, als mich darauf einzulassen, mich durchkreuzen zu lassen und zu sehen, wohin mich diese Überraschung führt, ja, vielleicht in eine ganz andere Richtung und Perspektive hinein. Nun lese ich diesen Text im Hintergrund von Prediger 3. Dabei trinke ich Tee aus einer meiner Lieblingstassen. In der Tasse zieht sich kreisförmig eine improvisierte Form von „Alles hat seine Zeit“ aus Pre-

diger 3, woher auch der Monatsspruch stammt. Ich lese: Ein jegliches hat seine Zeit, Spielen und Pausen einhalten, Einstimmen und Zusammenklingen, Finden und Freigeben, Steigern und Innehalten. Auf diesem Hintergrund höre ich das dritte Kapitel von aus dem Buch Prediger noch einmal ganz neu. Ein jegliches hat seine Zeit, und Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, nur dass der Mensch, das nicht immer ergründen kann. Nur, dass ich das nicht immer verstehen kann und das flößt mir manches Mal Angst ein. Dann höre ich: ein jegliches hat seine Zeit und höre: Verstehen hat seine Zeit, Unsicher sein hat seine Zeit, Überraschen und Planverfolgen hat seine Zeit. Aber es ist kein Zufall. „Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit,

auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“ Aber es ist kein Zufall. Deshalb plädiere ich in diesem Monat für Überraschungen, dafür sich überraschen zu lassen, Pläne zu durchkreuzen, mal wieder unangekündigte Besuche zu machen, einfach loszufahren, ohne zu wissen, wo es einen hinführt, wem man wohl begegnen wird. Sage ja zu den Überraschungen. Sie sind kein Zufall.

*Ihre Vikarin Elisabeth Schulze*

## AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Bei der letzten Sitzung vor der Sommerpause haben wir auf verschiedene sehr gelungene Veranstaltungen und Gottesdienste in unserer Gemeinde zurückgeblickt. Wie schön, dass unsere Gemeinde so lebendig ist!

Der GKR freut sich über die Bereitschaft von Mitgliedern des Gemeindebeirats, beim Kirchdienst mitzuwirken. Gleichzeitig suchen wir weitere Gemeindeglieder, die Lust haben, beim Kirchdienst den Gottesdienst aktiv zu begleiten. Eine umfangreiche Schulung soll nach Möglichkeit noch im Herbst, spätestens im kommenden Frühjahr, angeboten werden.

Da Sinja Klenk aus beruflichen Gründen aus Berlin weggezogen ist, benötigten wir jemanden, der zusätzlich zu Mia Soete aus dem GKR für den Bereich Jugend zuständig ist. Christine Jeep wird diese Aufgabe zukünftig übernehmen (Stellvertreterin ist Caroline Zeidler).

Wir haben begonnen, über die Anschaffung einer neuen Taufkanne zu beraten. Im Moment nutzen wir einen etwas profan aussehenden Glaskrug. Es werden zwei Möglichkeiten geprüft: die Kanne in Anlehnung an unser Abendmahlsgeschirr fertigen zu lassen oder eine schöne, mit einer Gravur versehene Glaskanne anzuschaffen.

*Sonja Albrecht*



**„GOTT IST NICHT WEG.  
HIER IST NUR KEINE ZELLE FREI.“**

16. SEPTEMBER UM 18.00 UHR

Die Mauern sind hoch, die Schlüssellöcher groß, das Schließgeräusch klingt bedrohlich, lange graue Gänge und immer wieder verschlossene Türen. Knast. Vor einer dieser grauen Wände stehe ich in der JVA Tegel und lese: „Gott ist nicht weg. Hier ist nur keine Zelle frei.“ Petrus im Knast. Protest gegen den Tod im Evangelium. Und: Gott ist nicht weg. Spannende Texte an diesem Sonntag, denen wir mit dem Gesang des Frauchenchores nachgehen wollen.

Im Anschluss des Gottesdienstes wird es wieder ein Glas Wein und eine Kleinigkeit zu essen geben, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

*Elisabeth Schulze*

**KUNST UND KAFFEE**

15. SEPTEMBER, ALTE NATIONALGALERIE

Wanderlust – so der Titel der Ausstellung in der alten Nationalgalerie – wer das hört, dem fällt sicher gleich Caspar David Friedrich ein. Die Ausstellung zeigt Werke von Friedrich bis Renoir. Aber es sind natürlich sehr viel mehr Künstler, die das Wandern, die Parole „zurück zur Natur“ und Goethes Sturm und Drang zum Thema haben. Wir wollen uns in einer Führung erklären lassen, wie wirkmächtig und fruchtbar das Motiv des Wanderns als sinnliche Naturaneignung nicht nur in Deutschland, sondern von Frankreich über Großbritannien bis nach Dänemark und Russland seit der Romantik werden konnte.

Die Führung beginnt um 11.30 Uhr. Wir treffen uns um 10.20 Uhr (S-Mexikoplatz) bzw. 10.15 Uhr (S-Schlachtensee) und fahren bis Friedrichstraße und dann mit der Tram zum Kupfergraben. Hinterher gibt es die Möglichkeit, bei einem Imbiss miteinander zu sprechen.

Wir bitten um verbindliche (!) Anmeldung bei Frau Inge Karnetzki, Tel. 802 90 39, Mail: karnetzki@hotmail.com. Bitte mit Angabe einer Telefonnummer, um ggf. Änderungen bekanntgeben zu können.

*Till Hagen*

**WIR LADEN EIN ZUM  
GEMEINDE- UND KIRCHWEIHFEST**

**AM 23. SEPTEMBER VON 10.30 – 15.00 UHR**

Das Fest beginnt mit einem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr.

Anschließend feiern wir im Gemeindegarten mit vielfältigen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene:

- Es gibt eine Kaffeetafel und Bio-Würste vom Grill, dazu Maiskolben und Grillkäse, KonfirmandInnen backen Waffeln.
- Führung durch den Bibel-Koran-Garten  
Lust auf Bücher – Vorlesen für 6-8Jährige  
Tews-SchülerInnen bieten Kreatives für Kinder an.  
Volkstanz für alle Tanzlustigen.
- Die terre des hommes-Gruppe bietet Spielsachen, Kinderbücher und selbstgestrickte Babysöckchen an.

Wir freuen uns auf diesen Tag und hoffen, ihn mit vielen Menschen aus der Gemeinde und der Region feiern zu können.

**Wir bitten um Salat- und Kuchenspenden!  
Bitte geben Sie Ihre Buffetspenden möglichst vor dem  
Gottesdienst in der Küche im Gemeindehaus ab.  
Wir danken Ihnen schon jetzt ganz herzlich.**

Vorbereitungstermin am 5.9. um 17.00 Uhr

*Michael Juschka*



## VERABSCHIEDUNG KATJA SCHRÖDER



Katja Schröder

Vor ziemlich genau einem Jahr hieß es für uns als Junge Gemeinde (JG) und auch als Gemeinde, vorübergehend Abschied zu nehmen. Unsere Jugendmitarbeiterin Luise Kuhnt ging in Elternzeit. Dieser Abschied fiel uns nicht leicht, viele hatten Zweifel, ob es einen „geeigneten Ersatz“ geben wird. Wir hatten eine Zeit lang gar keine Jugendmitarbeiterin. Die Treffen ohne Jugendmitarbeiter wurden kleiner und seltener. Doch dann im

November 2017 kam „die Vertretung für Luise“ zum ersten Mal zur JG. Und dieses Treffen war anders als die vorherigen. Diese Neue – Katja – brachte so viel Energie und gute Stimmung mit. Sie wollte alle kennenlernen, begegnete uns sehr offen und mit viel Freude und Motivation, dieses Jahr zu einem ganz besonderen zu machen. Die Neugierde und vielleicht auch anfängliche Skepsis, die sich aber schnell legte, lockte wieder mehr Jugendliche an, bei den Treffen der JG dabei zu sein. Einiges war anders als zuvor. Katja hatte z.B. jede Woche einen großen Plan an die Wand gehängt, der unseren gemeinsamen Abend komplett durchgetaktet hat. Auch wenn dieser Plan nie eins zu eins umgesetzt wurde, hat sie uns immer viele kreative Ideen mitgebracht und Raum gelassen, unsere eigenen einzubringen. Katja hat neben den Gruppenaktivitäten auch oft das Gespräch mit jedem Einzelnen oder kleineren Gruppen gesucht. Sie hat uns die Möglichkeit gegeben mit Dingen, die uns belasten oder über die wir sprechen wollen, zu ihr zu kommen. Auch die „Themenrunden“ boten viel Freiraum für interessante Diskussionen über Fragen, die uns bewegen. Keiner war gezwungen, aber jeder herzlich eingeladen, dort dabei zu sein. Das klingt jetzt alles ein wenig wie eine Selbsthilfegruppe im Keller des Gemeindehauses. Gut, das war es vielleicht auch manchmal, aber vor allem hatten wir jede Menge Spaß zusammen! Wir haben Gottesdienste organisiert, Spendenaktionen für unseren Billardtisch gemacht, unseren Jugendraum renoviert, in der Kirche übernachtet und vieles mehr.

Wir von der JG wollen Dir von ganzem Herzen für dieses einzigartige Jahr mit Dir danken. Wir werden Dich sicher mit Deiner lebensfrohen und energiegeladenen Art sehr vermissen. Behalte Deine Freude am Leben, Deine Offenheit aber auch Deine Nachdenklichkeit, denn so wirst Du sicher überall mit offenen Armen empfangen. Wir wünschen Dir alles Gute für Deine Zukunft.

*Deine JG*

In Vertretung der Gemeindeleitung fällt es mir schwer, diesen Worten der JG noch etwas hinzuzufügen, denn auch für uns war es eine sehr bereichernde und erfrischende Zeit mit Katja Schröder als Vertretung in der Jugendarbeit. Deshalb spare ich meine Worte und betone die Dankbarkeit. Vielen Dank für die reiche, kreative Zeit, gemeinsam im Team, mit den Konfirmand\*innen und Jugendlichen unserer Gemeinde. Wir wünschen Katja Schröder alles Liebe und Gute für Ihre nächsten Schritte und hoffen, dass sich unsere Wege noch einmal kreuzen werden.

*Elisabeth Schulze*

## UNSERE ELTERN-KIND- GRUPPE

Die Kinder verspeisen  
mitgebrachte Früchte  
und Maisflips



Seit Januar diesen Jahres treffen wir uns jeden Donnerstag von 16-18 Uhr. In diesem dreiviertel Jahr haben wir viel erlebt. Bei Kaffee, Tee oder auch nur Wasser trafen wir Eltern uns im Gemeinderaum im ersten Stock, unterhielten uns und schauten unseren Kleinen beim Spielen zu. Bei schönem Wetter besuchten wir den Spielplatz direkt nebenan. Dieses Jahr hatten wir bei den hochsommerlichen Temperaturen Gelegenheit, unsere Treffen auszulagern und den Schlachtensee unsicher zu machen. Dort konnten die Kleinen am seichten Ufer im Wasser planschen und im Sand buddeln. Alternativ dazu haben wir uns ein Planschbecken im Garten des Gemeindehauses aufgebaut, in dem sich zumindest die Knirpse fröhlich quietschend erfrischen konnten. Wir hoffen noch auf ein paar schöne weitere Tage zum Baden und Spielen und freuen uns auf noch viele weitere Treffen! Interessierte Eltern und Kinder (0-2,5 Jahre) sind natürlich herzlich willkommen! Weitere Infos im Gemeindebüro oder bei Frau Westermann, wessim@web.de.



**Sie sind herzlich eingeladen!**

**Am Samstag, dem  
29. September 2018**  
veranstalten wir einen

# Baby- und Kindertrödel

**von 10-13 Uhr  
in der Matterhornstrasse 37/39  
Gemeindehaus der  
ev. Kirchengemeinde Schlachtensee**

Zur Stärkung erwarten Sie Kaffee, Tee und  
hausgebackener Kuchen.  
Der Erlös kommt dem Kindergarten in Phepene in  
Südafrika zugute.

Wenn Sie Ihre gebrauchten Kindersachen **anbieten**  
möchten, bitten wir um Anmeldung bei  
Josephine von Weyhe,  
[josephine.weyhe@googlemail.com](mailto:josephine.weyhe@googlemail.com)

Kostenbeitrag € 10.- & Kuchenspende  
oder € 5.- zusätzlich

## **WECHSEL IM VORSITZ DES GEMEINDEBEIRATS**

Der Beirat unserer Kirchengemeinde besteht aus ungefähr 30 Vertretern aller Gruppen, Kreise und Initiativen unserer Gemeinde. Er ist ein in den letzten Jahren deutlich gewachsenes und sehr lebhaftes Gremium, in dem sich die Vielfältigkeit und Lebendigkeit unserer Gemeinde gut widerspiegeln. Barbara Neuhoff hat den Beirat über 13 Jahre geleitet. Nun zieht sie mit ihrer Familie für einige Jahre nach Washington und hat den Vorsitz niedergelegt. In der letzten Sitzung wurde Heidi Graack als neue Vorsitzende gewählt.

Liebe Barbara Neuhoff, seit Deinem Zuzug nach Schlachtensee hast Du rege, vielseitig und höchst aktiv am Gemeindeleben teilgenommen, hast den Elternbeirat der damals noch gemeindeeigenen Kita geleitet, hast eine Vielzahl von Kindergottesdiensten vorbereitet und durchgeführt, hast in den verschiedenen Chören unzählige Konzerte und Auftritte mitgesungen, hast Gemeindefeste und die 100-Jahr-Feier mitgeplant und mitgestaltet. Kurz nachdem Du Mitglied im Beirat wurdest, hast Du dessen Leitung übernommen. Du hast die Sitzungen vorbereitet, die wichtigen Themen herausgesucht, wunderbare Lieder für Beginn und Ende der Treffen festgelegt. Du hast an den GKR-Sitzungen teilgenommen und uns daraus berichtet und bei kritischen Rückfragen die Diskussionen und Entscheidungen erklärt, vermittelt und unsere Wünsche und Anmerkungen in den GKR eingebracht. Wir danken Dir von ganzem Herzen für Dein tatkräftiges Engagement für unsere Gemeinde und unseren Beirat! Sehr engagierte Ehrenamtliche wie Du leisten einen großen Beitrag für das Gelingen unseres Gemeindelebens. Wir wünschen Dir und Deiner Familie eine wunderbare Zeit in den USA, und dass Du (daran zweifelt wohl niemand, der Dich kennt) rasch Freunde und eine gute Nachbarschaft findest. Möge Gottes Segen Dich und Deine Familie in diesen Jahren begleiten!

Liebe Heidi Graack, auch Du kennst die Gemeinde seit vielen Jahren als höchst aktives und engagiertes Kirchenglied aus vielen Blickwinkeln, hast bereits unzählige ehrenamtliche Tätigkeiten ausgeübt, unter anderem warst Du vor einiger Zeit Vorsitzende des GKR. Nun übernimmst Du diese neue Position. Wir danken Dir sehr herzlich für Deine Bereitschaft, den Vorsitz im Beirat zu übernehmen und sind uns sicher, dass Du diese Aufgabe mit Deiner langjährigen Erfahrung in unserer Gemeinde und in unterschiedlichen Gremien und mit der Dir eigenen Freude und Engagement hervorragend weiterführen wirst. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

*Huberta Engelhardt*



Barbara Neuhoff



Heidi Graack

## **SPENDEN FÜR DAS GEMEINDEBLATT**

“Der Buschfunk in der Gemeinde funktioniert aber gut.“ So in etwa dachte ich mir das in meinem ersten Monat als Vikarin in der Gemeinde. Viele Menschen wussten schon, wer ich bin, bevor wir uns überhaupt kennengelernt hatten. Mich hat das erstaunt und auch ein wenig verwundert. Bis mir dann klar wurde: Ich habe mich im Gemeindeblatt vorgestellt mit Photo, noch bevor ich meinen Dienst antrat. In keiner Gemeinde, in der ich vorher unterwegs war, habe ich so viel Rückmeldung über das Gemeindeblatt erhalten. Mich hat es sehr gefreut, dass sehr viele das Blatt lesen, auch Menschen, die nicht regelmäßig am Gemeindeleben um die Johanneskirche teilnehmen. Ermöglicht wird das durch das große Engagement der Ehrenamtlichen. Sowohl die ca. 50 Austrägerinnen und Austräger als auch das Redaktionsteam, das sich einmal im Monat trifft, arbeiten ehrenamtlich. Für das Layout und den Druck des Gemeindeblattes fallen jedoch Kosten an. Diese können über die Einnahmen aus den Anzeigen allein nicht gedeckt werden. Wir sind daher auf Ihre Unterstützung angewiesen! Helfen Sie uns, dass wir das Gemeindeblatt auch weiterhin in diesem Umfang anbieten können. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Menschen sich über das Blatt näher kommen können, Gespräche entstehen, Gedanken nachgegangen und Informationen ausgetauscht werden. Das finde ich wunderbar und unterstützenswert. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Gemeindekonto:

Kirchenkreis Berlin Süd-West (IBAN: De50 5206 0410 3603 9663 99 BIC: GeNoDeF1eK1.; Stichwort: „Schlachtensee + Nachrichtenblatt“).

Bei Spenden über 100 € erhalten Sie eine Spendenbescheinigung, wenn Sie auf der Überweisung Namen und Anschrift angeben. Sie können Ihre Spende natürlich auch während der Bürozeiten im Gemeindebüro abgeben, dann erhalten Sie die Spendenbescheinigung sofort.

*Elisabeth Schulze*

## **GEMEINDEAUSFLUG**

**AM SONNABEND, 20. OKTOBER**

In diesem Jahr haben wir eine Besichtigung des ehemaligen Staatsratsgebäudes der DDR vorbereitet. Das Gebäude, das sich gegenüber dem Berliner Stadtschloss und Berliner Dom befindet, wurde 1964 als das erste neu errichtete Regierungsgebäude der DDR nach dem Zweiten Weltkrieg fertiggestellt. Es diente unter anderem Walter Ulbricht und Erich Honecker als Dienstsitz. Heute wird das Gebäude als Campus der privaten wissenschaftlichen Hochschule ESMT Berlin genutzt. Wir laden Sie herzlich ein, die Architektur und wechselvolle Nutzung dieses Gebäudes gemeinsam zu erkunden und miteinander ins Gespräch zu kommen. Nach der Führung werden wir in einem der umliegenden Restaurants etwas essen (die Mahlzeiten müssen selbst bezahlt werden).

Wir nehmen die S7 um 10.15 Uhr Nikolassee zum Alexanderplatz. Von dort sind es noch 10 Minuten Fußweg entlang des Roten Rathauses und der Hochschule für Musik Hanns Eisler zum Eingang am Schlossplatz 1.

Bitte melden Sie sich bis zum 20. September in der Küsterei an (80 90 22 50, mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de).

*Jan Hagen*

## **„DER SCHÖPFUNGSGARTEN“**

AUSSTELLUNG IN DER STEPHANUSKIRCHE  
16. - 30. SEPTEMBER

### **„Wunderbar sind deine Werke...“**

Die Ausstellung „Der Schöpfungsgarten“ lädt Kinder und Erwachsene in einen vielschichtigen Erlebnisraum ein. In der Ausstellung wird der erste Schöpfungsbericht mit der Entstehung der Welt in sieben Tagen durch zahlreiche Installationen gezeigt. Ein Sinnesparcours lässt eine Erlebniswelt für alle Generationen mit je eigenen Wegen entstehen. Außerdem gibt es Themenräume und zusätzliche Veranstaltungen, die zur Auseinandersetzung mit der Bewahrung der Schöpfung anregen.

Der Eröffnungsgottesdienst findet am Sonntag, dem 16. September um 10.00 Uhr statt und die Familienkirche zum Abschluss der Ausstellung am Sonntag, dem 30. September, ebenfalls um 10.00 Uhr.

#### Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 16-18 Uhr, Sonnabend: 10-16 Uhr,

Sonntag: 11- 13 Uhr.

Familienstag mit Klimafrühstück am Sonnabend, 22. September um 10.00 Uhr, Themenabende am 23. und 26. September um 19.00 Uhr.

Wir vereinbaren auch gerne zusätzliche Termine mit Ihnen, z.B. am Vormittag, wenn Sie mit einer Kita-Gruppe oder einer Schulklasse kommen möchten.

*Der Konvent der MitarbeiterInnen für Kinder und Familien  
im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf.*

#### Kontakt:

Ulrich Hansmeier, Tel. 030 - 80983218,  
ulrich.hansmeier@teltow-zehlendorf.de



## **SIE HABEN EINEN GRÜNEN DAUMEN?**

Vielleicht möchte der an unseren Beeten rund um die Johanneskirche ein Betätigungsfeld finden? Was können Sie tun?

#### Unsere Beete pflegen:

- Unkraut jäten (besonders im Frühjahr)
- Stauden beschneiden
- Düngen
- Im Sommer wässern.

Zeitaufwand: 1-2 Stunden in der Woche (natürlich nur in der Vegetationsperiode). Wir arbeiten in einem kleinen Team und sprechen uns untereinander ab.

Was können Sie von uns erwarten?

## **FASZINATION VIETNAM**

11. OKTOBER UM 19 UHR IM GEMEINDEZENTRUM

Die terre des hommes-Gruppe Schlachtensee lädt ein zu einer Multivisionsschau, in der Vietnam vorgestellt wird. Der Vietnamkrieg war 1967 Anlass für die Gründung des Kinderhilfswerks terre des hommes Deutschland, um den durch einen jahrzehntelangen, grausamen Krieg leidenden, kriegsverletzten Kindern und Waisenkindern dort zu helfen. Viele von ihnen fanden liebevolle Aufnahme in Deutschland. Ein Jahr später gründeten junge, tüchtige Frauen und Mütter die Gruppe in der Gemeinde Schlachtensee.

Inzwischen engagieren sich etwa 1300 Ehrenamtliche in Deutschland für Flüchtlingskinder, Kindersoldaten, Straßenkinder, schulische Bildung, Umweltprojekte weltweit.

Vietnam ist flächenmäßig so groß wie Deutschland und hat eine jahrtausendealte Kultur. In den vergangenen Jahren hat das Land eine rasante wirtschaftliche Entwicklung genommen und wurde inzwischen vom internationalen Tourismus als attraktives Reiseziel entdeckt.

Andreas Rister, Referent beim internationalen Hilfswerk tdh, präsentiert in seiner Multivisionsschau das ganze Spektrum des Landes. Er vermittelt Eindrücke aus den boomenden Millionenstädten Ho-Chi-Minh-Stadt und Hanoi, nimmt die Zuschauer mit in das Weltkulturerbe „Ha Long Bucht“ und auf den höchsten Berg des Landes, den 3143 m hohen Fansipan. Er besucht mit Ihnen die Stätten des Weltkulturerbes in Hué und berichtet über die vielfältigen Projekte, mit denen terre des hommes die Schulbildung und Gesundheit von Stadt- und Landkindern verbessert.

Abgerundet wird die Schau mit interessanten Informationen über das Leben der vietnamesischen Bevölkerung.

Karten für 7 € erhalten Sie an der Abendkasse oder beim Basarcafé am 14. September oder an jedem Mittwoch Vormittag bei unserem Gruppentreffen in der Zeit von 10.30 -12.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Antje Strauss*

- Einführung in Ihr Aufgabengebiet
- AnsprechpartnerIn in der Gemeinde
- Versicherung
- Auslagenerstattung
- Jährlicher Ehrenamtlichenausflug
- Bei Bedarf Zeugnis

Bitte melden Sie sich bei Philine von Blanckenburg oder Gisela Krehnke, wenn Sie bereit sind mitzuhelfen oder wenn Sie nähere Auskünfte wünschen.



„Dass unbewältigte Gegenwart an unbewältigter Vergangenheit krankt, dass am Ende Frieden nicht ohne Versöhnung werden kann, das ist weder rechtlich noch programmatisch darzustellen. Aber man kann es einfach tun!“. Mit diesem Satz leitete Lothar Kreyssig am Rande der EKD-Synode vor 60 Jahren den Gründungsauftrag von Aktion Sühnezeichen ein.

„Man kann es einfach tun!“ Einfach jedoch war es wahrlich nicht – Kreyssig stieß mit seiner Idee damals auf viel Abwehr. Aber trotz aller Widerstände – man hat es getan und dieses Tun prägt die Geschichte und Gegenwart von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste bis heute.

Vor den Abgründen unfassbarer Verbrechen, die von Deutschen begangen wurden, gingen Menschen mit quälenden Erinnerungen und Scham, mit Visionen und Zögern, mit Güte und Staunen aufeinander zu. In ihrer Begegnung entstand Neues.

Heute erfüllt uns große Dankbarkeit, dass dieses Tun möglich wurde.

Viele Menschen, die die Schrecken des Nationalsozialismus erlebt hatten, öffneten sich für Begegnungen. Jüdische Überlebende, die ihre Familien in den Vernichtungslagern verloren hatten. Ehemalige Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, die vor allem durch den Vernichtungskrieg in Osteuropa zu Opfern wurden. Sinti und Roma, deren Verfolgung lange Zeit nicht anerkannt wurde. Menschen, in vielen Ländern und an vielen Orten, die sich für die Begegnung mit Freiwilligen geöffnet haben und in den Freiwilligen tiefe Spuren hinterlassen haben.

Der Freiwillige Kai Flechtner, der seinen Dienst in der französischen Gedenkstätte Izieu leistete, sagte zum Ende seines Freiwilligendienstes: „Wir Freiwilligen begegnen vor allem einem: wir begegnen Menschen. Menschen mit ihren Geschichten. Sich darauf einzulassen, vor Fremdem und Irritation nicht zurückzuschrecken, das ist das einzugehende Wagnis. Mich persönlich haben all diese Erfahrungen vorgebracht, bereichert und geöffnet. Mein Friedensdienst endet nicht mit dem Verlassen der Stelle. Mein Dienst am Frieden hat gerade erst begonnen!“

Die Auseinandersetzung mit der Geschichte lässt uns wachsam sein für Ausgrenzungen und Verfolgungen in der Gegenwart. Es ist Aufgabe von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, sich entschieden gegen Antisemitismus, Rechtsextremismus und Rassismus zur Wehr zu setzen. Es ist unsere Aufgabe, den Menschen unsere Nähe und Unterstützung zu versichern, die von Ausgrenzungen betroffen sind. Der heutige Antisemitismus wurzelt in einem lange währenden Judenhass, der sich durch die Geschichte des Christentums zieht.

An vielen Orten werden rechtspopulistische Stimmen lauter, die ihre Parolen gegen Geflüchtete, Muslime und ande-

re Minderheiten in die Welt rufen und dabei immer wieder die Geschichte verdrehen und klittern. Vielfalt, Demokratie und Debattenfreude werden dadurch bedroht. Dem müssen wir uns beharrlich widersetzen und dürfen uns dabei selber nicht von kritischen Fragen ausnehmen. Ausgrenzung und Verfolgung von Minderheiten geht uns alle an, nicht nur diejenigen, die davon betroffen sind.

Viele junge und ältere Menschen engagieren sich seit 60 Jahren in Sommerlagern oder langfristigen Freiwilligendiensten. Begegnungen und Gespräche sind für uns bis heute Geschenk und Herausforderung. Wir lernen in den Begegnungen mit den Überlebenden und ihren Nachkommen. Wir lernen zuzuhören, Anteil zu nehmen, Schmerz und Komplexität auszuhalten. In diesen Begegnungen verändern wir uns, dürfen wir wachsen und immer neu umkehren zum Leben.

Unser langjähriger israelischer Freund, Yehuda Bacon, schrieb uns kürzlich:

„Zum 60. Geburtstag wünsche ich Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, sich immer aufs Neue zu prüfen und den Sinn des Wortes Sühnezeichen noch tiefer, weiter zu verwirklichen. Denn ich fühle, dass daran noch nicht genug getan wurde.“

Dieser Wunsch, den Yehuda Bacon uns mit auf den Weg gibt, verdeutlicht: Aktion Sühnezeichen Friedensdienste ist kein abgeschlossenes Projekt.

Wir werden es weiter tun!

*Jutta Weduwen, Geschäftsführerin  
von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.*



Die Bewerbungsfrist für einen Freiwilligendienst ab September 2019 ist der 1. November 2018. Alle weiteren Infos unter [www.asf-ev.de/freiwilligendienst/bewerbung](http://www.asf-ev.de/freiwilligendienst/bewerbung)

Im Gottesdienst in der Johanneskirche am Sonntag, 9. September um 10.30 Uhr werden 3 Freiwillige in ihren Dienst entsandt.

## JAHRESTHEMA

# PFLANZEN IN BIBEL UND KORAN IN JÜDISCHER, CHRISTLICHER UND ISLAMISCHER TRADITION

## - STRAFGERICHT FÜR NINIVE - JONA UND DER WUNDERBAUM

Im Buch des Propheten Jona geht es um die Zerstörung der großen und reichen Stadt Ninive am Tigris vor etwa 2500 Jahren als Strafgericht Gottes wegen der ungezügelter, gottlosen Lebensweise seiner schon damals mehr als 120 000 Bewohner und um die Rolle des Propheten Jona (arabisch Yunus bzw. Nebi Jenus) bei der Übermittlung der entsprechenden Prophezeiung an die derart bedrohte Bevölkerung der Stadt.

Die Aussagen zu den Erlebnissen des Jona sind in den 3 monotheistischen Religionen im Kern inhaltlich identisch (Buch Jona im Alten Testament, Koran Sure „Yunus“ (10), Sure 21, 87-88, Sure 37, 139-148, Sure 68).

Im Buch Jona (Kapitel 4, Verse 6 - 8) wird berichtet, dass der HERR dort eine Pflanze schnell emporwachsen ließ, um dem noch geschwächten Jona bei sengender Hitze Schatten zu spenden. Darüber hatte sich Jona sehr gefreut. Umso zorniger wurde er aber, als der HERR entschied, Ninive zu begnadigen, und einen „Wurm“ schickte, der diese Pflanze „stach“, was sie noch in derselben Nacht zum Verdorren brachte.

Welches ist nun aber diese schnellwüchsige Pflanze, wer der merkwürdig effektive „Wurm“, der sie vernichtete?

Der Wunderbaum, der Jona derart erfreute, heißt im hebräischen Urtext kikayon, was heute sowohl von Botanikern als auch von der Bibelwissenschaft übereinstimmend als Rizinus (*Ricinus communis*) identifiziert wird. Das Altertum und frühe Bibelübersetzungen haben diese Pflanze aber oft auch als Weinstock (*Vitis*), Efeu (*Hedera*) oder als Kürbis (*Cucurbita*) gedeutet, wovon auch künstlerische Darstellungen zeugen (ein Wandteppich aus Ägypten, 3. - 5. Jhd. n. Chr., im Louvre, Paris, zeigt den Propheten Jona unter einem von „Würmern“ (also Raupen) befallenen Kikayon-Strauch, in Gestalt einer Kürbisranke (*Cucurbita*)).



Jona, unter der Kürbislaube ruhend. Aus einem Mosaik in der Basilika von Aquilegia (Anfang 4. Jahrhundert).

Ein Mosaik (siehe Abbildung) aus dem 4. Jahrhundert zeigt Jona auf einer Liege in einer Kürbislaube (herabhängende Flaschenkürbisse). Diese Kürbisse (*Lagenaria siceraria*) wurden später allgemein als Kalebassen-, Pilger-, Keulen- oder Jonaskürbisse bezeichnet. Sie gehören zu den ältesten und bedeutendsten Kulturpflanzen der Welt und wurden 2002 in Deutschland zum Gemüse des Jahres gewählt.

Alle diese mit der Jonaerzählung verbundenen Pflanzen Rizinus, Kürbis, Efeu und Weinrebe können im Bibel&Korangarten unserer Gemeinde genauer betrachtet werden.

Der Name „Wunderbaum“ ist nicht, wie man annehmen könnte, auf Wunderheilungen durch diese Pflanze zurückzuführen, sondern auf das sehr schnelle Wachstum des Baumes und seinen äußerst dekorativen Anblick. Viele Jahre wurde bei z.B. der Begrünung der Innenstädte in Deutschland verbreitet auf Rizinus zurückgegriffen. Außerdem ist Rizinus seit jeher als vielseitige und äußerst wirkungsvolle Arzneipflanze in Gebrauch.

Aus dem Samen des Rizinus wird Rizinusöl gewonnen. Rizinusöl ist im Gegensatz zu den Samen, die das toxische Eiweiß Rizin enthalten, ungiftig und wurde schon vor 4000 Jahren von den Ägyptern als Heilmittel und Brennstoff für Öllampen verwandt. Auch im antiken Griechenland wurde es innerlich und äußerlich angewandt. Im Mittelalter wurde Rizinusöl hauptsächlich als Brennstoff verwendet. Seit dem 18. Jahrhundert wird es in der europäischen Medizin als Abführmittel genutzt.

Der Name „Christuspalmenöl“ bezieht sich auf die heilende Kraft des Rizinusöls - wie die Jesu Christi. Die handförmigen Blätter des Baums werden mit der heilenden Hand – Palma – Jesu in Verbindung gebracht. Weil die Blätter des Rizinus oft rötlich bzw. auch rot gefärbt sind, wurde auch auf die ans Kreuz genagelten, blutigen Hände Jesu Bezug genommen. Erwähnt wurde die Bezeichnung „Palma Christi“ für den Rizinus erstmals 1548, sie dürfte aber älter sein.

Heute wird Rizinusöl für medizinische, kosmetische und industrielle Anwendungen in großen Mengen hergestellt und die Anwendungsgebiete sind vielfältig.

Und um welchen „Wurm“ könnte es sich handeln? In diesem Zusammenhang muss man wissen, dass sich das hebräische Wort für Wurm (*tola'at*) häufig auf Insektenlarven bezieht. Solche „Würmer“ schließlich haben vor einigen Jahren für die Klärung der wahren Identität von Jonas Wunderbaum gesorgt. Es konnte nämlich in einem bayerisch-israelischen Projekt nachgewiesen werden, dass es in Israel tatsächlich ein Insekt gibt, einen Bärenspinner (*Olepa schleini*), dessen Raupen spezifisch den Rizinus attackieren und im Handum-

Quelle Bild/Text: <http://www.pkgodzik.de/index.php?id=71>



Der Wunderbaum im Bibel&Korangarten. Foto: Gregor

drehen „über Nacht“ durch Verdorren zum Absterben bringen (Axel HAUSMANN, München 2005).

Warum ist diese Entdeckung so sensationell? Sie zeigt, dass selbst im meistgelesenen Buch der Welt die biologischen Aussagen noch lange nicht als gänzlich erforscht gelten können, dass aber heute jahrtausendelange Fehlinterpretationen mit modernen biowissenschaftlichen Methoden und Kenntnissen geklärt werden können.

Ninive ist heute ein Stadtteil im irakischen Mossul, östlich des Tigris, im Zentrum der Millionenstadt gelegen. Es wurde 2014 bei der Eroberung durch den IS weitgehend zerstört und im August 2017 bei der Rückeroberung der inzwischen zur Hauptstadt des „Islamischen Staats“ erhobenen Stadt zugleich mit der Yunus-Moschee vollends zerstört. Ninive ist heute - 2500 Jahre nach Jonas Prophezeiung - tatsächlich untergegangen.

*Heinz-Detlef Gregor*

Am Sonntag, 23. September, lade ich im Rahmen des Gemeindefestes zu einer Führung durch den Bibel&Korangarten ein.

Die näheren Einzelheiten werden noch bekannt gegeben. Ich freue mich darauf, Ihre Fragen und Ideen zu hören.

## MUSIK

### "DIE JAHRESZEITEN" VON JOSEPH HAYDN

– ein weltliches Oratorium mit dem Konzertchor der Johanneskirche

Ein ‚weltliches‘ Oratorium – ein Widerspruch in sich? In der Tat griff Haydn in seinen Jahreszeiten weder ein christliches Thema noch biblische Texte auf, wie man es von den meisten Oratorien kennt. Hier geht es um nichts mehr oder weniger als die Beschreibung von Mensch und Natur im Verlauf der Jahreszeiten. Wie schon in der Schöpfung stellt Haydns Musik die charakteristischen Stimmungen und Eindrücke der Jahreszeiten tonmalerisch heraus – ein „Rezept“, mit dem Haydn schon mit der drei Jahre zuvor uraufgeführten „Schöpfung“ erfolgreich gewesen war. Da grollt der Donner, brütet die Hitze und pfeift der Herbstwind im Konzertsaal – und Sie können dabei sein! Aufgeführt wird das Werk vom Konzertchor der Johanneskirche am 19. September um 20 Uhr im Konzerthaus am Gendarmenmarkt. Mit dabei sind die Solisten Katharina Woesner (Sopran), Michael Pflumm (Tenor) und Michael Rapke (Bass) sowie die Berlin Sinfonietta. Die Leitung hat Stefan Rauh.

Karten können Sie per E-Mail unter [kartenverkauf@chor-berlin-schlachtensee.de](mailto:kartenverkauf@chor-berlin-schlachtensee.de) bestellen oder direkt beim Konzerthaus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Konzertchor der Johanneskirche Schlachtensee*

### KLAVIERABEND AM 8. SEPTEMBER UM 18 UHR IN DER JOHANNESKIRCHE

Herzlich lade ich Sie zu meinem Klavierabend ein; es erklingen die Partita B- Dur von J. S. Bach, die Klaviersonate op. 31, 2 " Der Sturm" von Ludwig van Beethoven und die Klaviersonate in h- moll von Franz Liszt; letztere ist eine der bedeutendsten Klaviersonaten der Romantik.

*Herzlich grüßt Sie Martin Busch.*

### CHORMUSIK IM GOTTESDIENST AM 23. SEPTEMBER UM 10.30 UHR

Beim Gemeindefest soll ein neues „Format“ ausprobiert werden: die Johanneskantorei lädt Jugendliche und Konfirmand\*innen ein, mit ihr gemeinsam den musikalischen Rahmen des Gottesdienstes zu gestalten. Es werden leichte Chorsätze von Matthias Nagel, Helmut Jost, Bernhard Blitsch und John Rutter einstudiert. Die Proben dafür sind jeweils am Dienstag von 19.30 Uhr bis 21 Uhr in der Kirche. Gegebenenfalls gibt es noch einige Sonderproben.

Wir freuen uns auf dieses Vorhaben, bei dem Alt und Jung miteinander musizieren.

*Igor Shestajew*

**KFZ - Meisterbetrieb**

Riedel GmbH  
Hegauer Weg 29  
14163 Berlin



- ☛ Alle Fabrikate
- ☛ TÜV, AU
- ☛ Kleintransporter
- ☛ Inspektionen
- ☛ Unfallschäden

Öffnungszeiten:  
Mo - Do 8:00 - 18:00  
Fr 8:00 - 17:00

Tel.: 030/802 37 68 Fax: 030/80 49 79 68

**BEYER**  
PFLEGE, PERSONAL, VERMITTLUNG

**24h Betreuung zu Hause als Alternative zum Pflegeheim!**

Beyer Pflege-Personal-Vermittlung ist spezialisiert auf die Vermittlung von Pflege-Personal überwiegend aus Polen.  
Gerne beraten wir Sie unverbindlich und unterbreiten Ihnen ein individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot.  
Wir sind während der gesamten Vertragslaufzeit Ihr Ansprechpartner.

Anna Beyer - Berlin Zehlendorf, Mobil: 0162 243 99 46  
info@beyer-pflegevermittlung.de, www.beyer-pflegevermittlung.de



**GREVE**  
Bestattungen



Bestattungs-Institut Greve  
Hans Greve GmbH, Berlin  
Hohenzollernplatz 1  
(gegenüber S-Bahnhof)  
14129 Berlin-Nikolassee  
Tel: 030 / 803 76 85 / 71  
Fax: 030 / 803 74 41



**GARTENPFLEGE**  
Hecken-Baum-Obstschnitt  
Haus- und Aufgangsreinigung  
Fenster putzen  
**John** Tel. + Fax 612 88 022

**LENZ IMMOBILIEN**

„Immobilien in Zehlendorf? Ein sicheres Heimspiel für uns als alte Zehlendorfer in 5. Generation - wir haben Zeit und Geduld!“

LENZ Immobilien – Dr. jur. Thomas Lenz  
Hohenzollernstraße 20a, 14109 Berlin-Wannsee  
Tel.: 030 – 806 027 18, Mobil: 0176 – 325 17 299,  
E-Mail: info@lenz-immobilien.de  
www.lenz-immobilien.de

**SEE PRAXIS**

PHYSIOTHERAPIE  
**JANINA ISENSEE**

030/80 90 76 76  
www.seepraxis.com  
Rolandstraße 4, 14129 Berlin  
Mo.– Fr. 8 - 20 Uhr

Hausbesuche, Osteopathische Techniken, Manuelle Therapie, Krankengymnastik, Lymphdrainage, CMD Behandlung, EMS-Training, Fußreflexzonenmassage

Suchen Sie eine Unterkunft für Ihre Gäste?

**Komfort-Ferienwohnung in Schlachtensee**

60 m<sup>2</sup>, bis 4 Personen, beste Ausstattung, ruhig, hell, verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder 0172/381 76 72

**Dipl. Kfm. Reinhard Palmen**

Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater



Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin  
Tel: +49 (0)30-80902331  
Fax: +49 (0)30-80902332  
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de  
www.palmen-berlin.de

**LATEIN**  
professioneller und individueller Sprachunterricht: cornelia.techritz@gmail.com  
Tel.: 0151 23820067

**BAUHOFF**



MIRKO NEUMANN

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung
- Dachausbau + Carports

Laubenweg 5 Tel. 033731 / 1 56 93  
14959 Glau Fax 033731 / 1 06 46

Nette Rentnerin sucht helle 2-Zi-Whg. in Zehlendorf oder Schlachtensee, ca 45 - 50 qm, Miete ca 500 Euro, mit Bad und Balkon kein Gas 1. oder 2. OG 49871250

**ENGEL & VÖLKERS®**

Besonderer Service für besondere Kunden!

Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf  
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin  
Telefon +49-(0)30-801 08 10  
[BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com](mailto:BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com)  
www.engelvoelkers.com

**A. DUCRÉE**, Katteweg 7, 14129 Berlin



Kostenlose Anfahrt! Tel: 030-80 498 297  
Fax: 030-80 498 298  
Handy: 0162-321 44 65 acducree@arcor.de

**HIMMELSLEITER BESTATTUNGEN**

Bernd Tonat

Berliner Str. 45, 14169 Berlin  
Tel + Fax 030/390 399 88  
www.himmelsleiter.berlin

**Alexander Piosik**  
Breisgauer Str. 12, Ecke Matterhornstraße  
Tel. 803 60 88

- Prophylaxe
- Implantate
- Hochwertige Prothetik
- Eigenes Praxislabor
- www.zahnarzt-piosik.de



**Malermeisterbetrieb Gebr. Berg**  
Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin  
Telefon / Fax: 030 859 32 64  
Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE KOSTENLOS!

Wir bringen Ihr Geld in Sicherheit

**IMMOBILIEN**  
Olaf Goltz



Olaf Goltz  
diskret – unabhängig – erfolgsorientiert

Unschweg 12  
14163 Berlin-Zehlendorf  
eMail: o-goltz@t-online.de  
Tel. 030 80498043

**BED AND BREAKFAST**  
in Berlin-Zehlendorf

Ilse Bley  
Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11  
14163 Berlin E-Mail: ilse\_bley@yahoo.de

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

**ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG**

Gründliche Beratung  
Langzeitplanung  
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93  
Clayallee 346, 14169 Berlin  
über dem Café Lebensart  
www.zahnarztpraxis-mittag.de

Ingenieurbüro  
**GARTEN- UND LANDSCHAFTSPLANUNG**

Annette-K. Metscher  
Tel: 030 - 72 29 38 82  
M: 01577 - 53 918 53  
www.atelier-metscher.de



Pferdemist • Pferdeäpfel • ohne Strohanteil • Bio Dünger

Kostenlos abzugeben

www.ReitTherapieZentrum.de  
Don-Bosco-Steig 14 • Berlin-Wannsee  
Anlieferung möglich! 0176-26124389



## KINDER UND JUGEND

<b>Krabbeltreff 0-2,5 Jahre</b> donnerstags Frau Westermann, wessim@web.de	<b>Gemeindezentrum</b> 16.00-18.00 Uhr
<b>Kinderkirche</b> 13. September	Johanneskirche
<b>Abenteuer Kirche</b> Samstag, 29. September, „Wunderbar sind deine Werke...“	10.00-12.00 Uhr
<b>Kinderchor</b> <b>Chor</b> (6-8 Jahre): donnerstags <b>Chor</b> (9-12 Jahre): donnerstags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 15.30 - 16.15 Uhr 16.30 - 17.15 Uhr
<b>Gitarrenkurse</b> montags	Gemeindezentrum 15.00 - 18.00 Uhr
<b>Junge Gemeinde</b> donnerstags 1. und 3. in Schlachtensee 2. und 4. in Wannsee	Gemeindezentrum 18.00 - 21.00 Uhr

## GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

<b>Biblisch-Theologischer Gesprächskreis</b> Mittwoch, 19. September mit Pf. Michael Juschka	Hubertuscampus 16.00 - 17.15 Uhr
<b>Predigtvorgespräch</b> Mittwoch, 5. September mit Pf. Michael Juschka	Gemeindezentrum 18.30 Uhr
<b>Gesprächskreis für Theologie und Glaubensfragen</b> Mittwoch, 12. September, Thema: Beichte	Gemeindezentrum 20.00 Uhr
<b>Frauengruppe</b> Montag, 24. September "Nachhaltig im Haushalt"	Gemeindezentrum 19.30 Uhr
<b>Frauengruppe Blickwechsel</b> Dienstag 25. September	Gemeindezentrum 20 Uhr
<b>Besuchsdienstkreis</b> Mittwoch, 26. September	Gemeindezentrum 9.00 Uhr
<b>Krankenhausbesuchsdienst</b> Montag, 24. September	Hubertus-Krankenhaus 9.30 Uhr
<b>terre des hommes</b> mittwochs	Gemeindezentrum von 10.00 - 12.00 Uhr
<b>Basarcafé</b> Freitag, 14. September	15.00 - 17.00 Uhr
<b>Literarische Teestunde</b> Mittwoch 12. September	Gemeindezentrum 15.00 Uhr
<b>Volkstanzgruppe</b> Donnerstag, 13. und 27. September	Gemeindezentrum 19.00 - 21.00
<b>Erzählcafé</b> Freitag 14. September Kontakt: Lucas Piechotta 01522 14 92 24	Gemeindezentrum 15.30 Uhr

## FAMILIENBILDUNGSKURSE

KOSTENPFLICHTIG

**Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl** Gemeindezentrum  
Sensomotorische Körpertherapie, dienstags, 14.00 - 15.30 Uhr  
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60

**Die Feldenkrais-Methode** Gemeindezentrum  
Bewusstsein durch Bewegung, Juliane Brandes, Tel. im Büro  
erfragen, montags 12.45 bis 14.00 Uhr

## KIRCHENMUSIK

<b>Konzertchor</b> donnerstags nach vorheriger Absprache, Tel. 0178-4211216	Johanneskirche 19.30 - 22.00 Uhr
<b>Frauenchor</b> montags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 18.00-19.00 Uhr
<b>Johanneskantorei</b> dienstags, Igor Schestajew, s.S. 12	Johanneskirche 19.30 - 21.00 Uhr
<b>Blechbläserensemble</b> Proben freitags Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41	Gemeindezentrum 18.30 Uhr
<b>Posaunenchor</b> Fortgeschrittene mittwochs Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53	Gemeindezentrum 18.15 - 19.15 Uhr

### MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

Samstag, 8. September um 18 Uhr

## KLAVIERABEND

Martin Busch

spielt Werke von J. S. Bach, Ludwig van Beethoven  
und Franz Liszt

Eintritt 10 €, erm. 8 €

### KONZERTHAUS BERLIN AM GENDARMENMARKT

Mittwoch, 19. September um 20 Uhr

Joseph Haydn:

## DIE JAHRESZEITEN

Katharina Woesner - Sopran  
Michael Pflumm - Tenor  
Michael Rapke - Bass

Konzertchor der Johanneskirche Schlachtensee  
Berlin Sinfonietta

Leitung: Stefan Rauh

### MUSIK IM GOTTESDIENST

9. September um 10.30 Uhr

## BLÄSERENSEMBLE

23. September um 10.30 Uhr

Die „erweiterte“ Johanneskantorei singt,  
siehe S.8

Leitung: Igor Shestajew

## GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

<b>14. Sonntag nach Trinitatis</b> Sonntag, 2. September mit Kindergottesdienst	10.30 Uhr Pfr. Juschka
<b>15. Sonntag nach Trinitatis</b> Sonntag, 9. September anschließend Kirchencafé	10.30 Uhr Vik. Schulze/ Pfr. Juschka
<b>Taizéandacht</b> Freitag, 14. September	18.30 Uhr Team
<b>16. Sonntag nach Trinitatis</b> Sonntag, 16. September Familienkirche	10.30 Uhr Pfr. Juschka + Team
<b>Abendgottesdienst</b>	18.00 Uhr Vik. Schulze
<b>17. Sonntag nach Trinitatis</b> Sonntag, 23. September Gemeindefest mit Johanneskantorei	10.30 Uhr Pfr. Juschka
<b>18. Sonntag nach Trinitatis</b> Sonntag, 30. September	10.30 Uhr Pfr. Lösch
<b>Erntedankfest</b> Sonntag, 7. Oktober mit Kindergottesdienst	10.30 Uhr Pfr. Juschka

## GOTTESDIENSTE IM HUBERTUS-KRANKENHAUS JEDEN SONNTAG 10 UHR

02.09.- Abendmahlsgottesdienst, Präd. von Negenborn  
09.09.- Pfr. Weiß  
16.09.- Pfr. Weiß  
23.09.- Pfrn. Bolle  
30.09.- Pfr. Weiß

## WIR DENKEN AN:

### BESTATTUNGEN:

Eva H.	89 Jahre
Cornelia M.	60 Jahre
Hildegard W.	97 Jahre
Edith E.	101 Jahre
Dagmar S.	80 Jahre
Dorothea G.	93 Jahre
Erika B.	89 Jahre
Lieselotte M.	90 Jahre

## KONTAKTE

### Gemeindekirchenrat

Caroline Zeidler, Vorsitzende  
zu erreichen über das Gemeindebüro

**Gemeindebüro: Montag, Mittwoch, 9 - 13 Uhr  
Donnerstag 17 - 19 Uhr, Freitag 10 - 12 Uhr**

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin  
Silja Schwarz und Marina Utz

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

**E-mail: [kontakt@gemeinde-schlachtensee.de](mailto:kontakt@gemeinde-schlachtensee.de)  
[www.gemeinde-schlachtensee.de](http://www.gemeinde-schlachtensee.de)**

**Pfarrer**in Sonja Albrecht, im Mutterschutz

### Pfarrer Michael Juschka

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags)  
Tel.: 033203/82618 oder über die Küsterei,  
E-mail: michaeljuschka@gmx.de

### Vikarin Elisabeth Schulze

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags)  
Tel.: 0157 757 45 967 oder über die Küsterei  
E-Mail: elisabeth.schulze@gemeinde-schlachtensee.de

### Kirchenmusiker Igor Schestajew, Tel. 21 00 54 89

E-mail: igor.shestaev@web.de

### Jugendmitarbeiterin Katja Schröder

katja.schroeder@teltow-zehlendorf.de

### Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)

Nicole Herlitz, Matterhornstraße 37-39, 01722033439,  
nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de

### Kirchwart Michael Murawski

Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

### Kindertagesstätte Dubrowplatz 4, Sprechzeiten:

Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr, Carola Schneider, Tel. 802 60 92,  
Fax 8 05 82 722,  
E-mail: schlachtensee@kitaverband-mw.de  
www.kitaverband-mw.de

### Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin  
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

**Spenden** Gemeindekonto: Kirchenkreis Berlin Süd-West,  
IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99 BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“  
Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

### Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender  
foerederungsverein@gemeinde-schlachtensee.de  
IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04, BIC: PBNKDEFF 100 100 10

### Impressum

Das Nachrichtenblatt der Gemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben. Redaktion: Beatrix von Foerster, Till Hagen, Michael Juschka, Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Michael Schirmann. Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 5000 Exemplaren und wird durch HelferInnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt. Die nächste Ausgabe erscheint am 30. September, Redaktionsschluss: 7. September